

**Niederschrift über die Sondersitzung des Betriebsausschusses
vom 15.02.2022**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Knöppel, Bernd	Bürgermeister	
Baqué, Manuel	CDU	
Bürkle, Uwe	CDU	
Campidelli, Hugo	CDU	
Fleischmann, Ulrich	CDU	
Haselmaier, Heike	CDU	
König, Adolf José	SPD	
Ober, Karl	SPD	
Orlik, Torsten	SPD	- für Anneliese Hoppenrath -
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste	
Trapp, Hartmut	AfD	- für Reiner Wagner -
Zimmermann, Uwe	FWG	
Börstler, Thomas	FDP	- für Jürgen Maring -

(nicht stimmberechtigte)

Schüttler, Ralf	Beschäftigtenvertreter EWF	
Tidim, Hysein	Beschäftigtenvertreter EWF	- für Dieter Peetzen -
Anders, Astrid	Verwaltung	
Gerth, Klaus	Verwaltung	
Mayer, Marietta	Verwaltung	
Mörsdorf, Tanja	Verwaltung	
Nießner, Stephan	Verwaltung	
Pulsfort, Simone	Verwaltung	
Scholand-Firmery, Yvonne	Verwaltung	
Zukrigl-Steger, Sandra	Verwaltung	

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

Hoppenrath, Anneliese	SPD	- entschuldigt -
Gürüz, Baha	Die Grünen/Offene Liste	- entschuldigt -
Wagner, Reiner	AfD	- entschuldigt -
Maring, Jürgen	FDP	- entschuldigt -
Alpyildiz, Durak	Die Linke	- entschuldigt -

(nicht stimmberechtigte)

Becke, Jens	Beschäftigtenvertreter EWF	- entschuldigt -
Bros, Michael	Beschäftigtenvertreter EWF	- entschuldigt -
Peetzen, Dieter	Beschäftigtenvertreter EWF	- entschuldigt -
Schill, Harald	Beschäftigtenvertreter EWF	- entschuldigt -

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

Die Mitglieder des Betriebsausschusses waren durch Einladung vom 03.02.2022 auf Dienstag, den 15.02.2022 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 4 wurden in öffentlicher Sitzung, der Tagesordnungspunkt 5 in nichtöffentlicher Sitzung per Videokonferenz, behandelt. Im Anschluss wurden die Entscheidungen aus der nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben.

Als Schriftführende wurden entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates die Mitglieder Frau Haselmaier und Herr König bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Herr Bernd Knöppel
(Vorsitzender)

Frau Yvonne Scholand-Firmery
(Schriftführerin)

Frau Heike Haselmaier
(Schriftführendes Ausschussmitglied)

Herr Adolf José König
(Schriftführendes Ausschussmitglied)

Tagesordnung

Nach einstimmiger Abstimmung wurden folgende Tagesordnungspunkte aufgenommen:

Öffentlicher Sitzungsteil:

- TOP 3 – Antrag der FWG Frankenthal e. V. – Verstärkeranlage der Trauerhalle Eppstein u. a.
- TOP 4 – Sauberkeit in Frankenthal (mündlicher Bericht)

Nichtöffentlicher Sitzungsteil: Mitteilung der Verwaltung

I. Öffentliche Sitzung

Vorlagen der Verwaltung

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2019 des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes der Stadt Frankenthal (Pfalz)
Vorlage: XVII/2132

Mitteilungen und Berichte der Verwaltung

2. Durchgeführte Maßnahmen auf den Frankenthaler Friedhöfen im Jahr 2021

Anträge der Fraktionen

3. Verstärkeranlage in der Trauerhalle Eppstein u. a.
Vorlage: XVII/2202

Mitteilungen und Berichte der Verwaltung

4. Sauberkeit in Frankenthal

II. Nichtöffentliche Sitzung

Mitteilungen der Verwaltung

III. Öffentliche Sitzung

Bekanntgabe der Entscheidung aus der nichtöffentlichen Sitzung



Aktenzeichen: 83-230/TM

Datum:

Hinweis:

Feststellung des Jahresabschlusses 2019 des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes der Stadt Frankenthal (Pfalz)

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
Betriebsausschuss	15.02.2022	1	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit		Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Abdruck an: 83-2, 83-230, 20								

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

- Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes der Stadt Frankenthal (Pfalz) wird gemäß § 27 Absatz 2 EigAnVo i. d. F. vom 05.10.1999 und § 3 Absatz 4 LVO über die Prüfung kommunaler Einrichtungen vom 22.07.1991 (GVBl. S. 331) mit einer Bilanzsumme in Höhe von **44.630.324,08 €** auf der Aktiv- und Passivseite und einem Jahresverlust in Höhe von **1.036.884,40 €** festgestellt.
- Der Jahresverlust des Eigen- und Wirtschaftsbetriebes der Stadt Frankenthal (Pfalz) beläuft sich im Jahr 2019 auf **1.036.884,40 €** und verteilt sich wie folgt auf die Betriebsteile:

Abwasserbeseitigung:	Jahresgewinn 528.155,86 €
Abfallentsorgung:	Jahresverlust- 379.051,72 €
(Hoheitlicher Bereich:	Jahresverlust - 350.873,90 €)
(DSD-Bereich:	Jahresverlust - 28.177,82 €)
Wirtschaftsbetrieb:	Jahresverlust - 597.806,66 €
Friedhofs- und Bestattungswesen:	Jahresverlust - 588.181,88 €

Der Jahresgewinn 2019 des Bereiches Abwasserbeseitigung wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Der Jahresverlust 2019 der Bereiche Abfallentsorgung (hoheitlich und DSD), Wirtschaftsbetrieb und des Bereiches Friedhofs- und Bestattungswesen wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Nachrichtlich:

Gemäß beschlossenenem Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 (DR XVI/2639) erfolgte ein Verlustausgleich im Bereich Friedhof- und Bestattungswesen in Höhe von 50.000,00 € durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage aus dem Betrieb gewerblicher Art der Dualen Systeme Deutschland (BgA DSD). Wir verweisen hierzu auf die Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals im Anhang für das Geschäftsjahr 2019.

Der Verlustvortrag des Bereiches Friedhof- und Bestattungswesen wird in den Folgejahren, wie im Wirtschaftsplan vorgesehen, durch einen Verlustausgleich des städtischen Haushaltes auszugleichen sein.

Protokoll:

Herr Bauer von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ALLTREU Revision & Treuhand GmbH stellt die beigefügte Power-Point-Präsentation zum Jahresabschluss 2019 vor.

Herr König hinterfragt, ob in Bezug auf die hohen Personal- und Gerätekosten diese durch Einsparungen bei den diversen Gerätschaften eine Verringerung des Defizites bewirken könnten. Beispielsweise könnten zu verrichtende Aufträge extern vergeben werden.

Frau Anders erklärt, dass für alle Anschaffungen Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchgeführt werden. Beispielsweise können bei entsprechendem Ergebnis Geräte gemietet anstatt gekauft werden. Die Beauftragung von Fremdfirmen erfolgt grundsätzlich nur bei voller Auslastung des Personals.

Herr Börstler interessiert sich dafür, ob bei der Beschaffung von Maschinen/Geräten nur bundesweite oder auch internationale Marktabfragen erfolgen. Gegebenenfalls könnten so Einsparungen getroffen werden. Im Bereich des Wirtschaftsbetriebes möchte er wissen, ob neue Geschäftsfelder extern erschlossen werden können.

Herr Knöppel erklärt zunächst, dass der EWF nicht wettbewerbsfähig ist und daher Aufträge nur gegenüber der Stadtverwaltung angenommen werden können.

Frau Anders erklärt, dass bei europaweiten Ausschreibungsverfahren auch über die Bundesgrenze hinaus Aufträge vergeben werden.

Herr Gerth fügt hinzu, dass die Sicherheitstechnik im Bereich Abwasser in den Niederlanden oftmals bis zu 40 Prozent günstiger ist. Jedoch wurden bisher auch bei europaweiten Ausschreibungen hier keine Angebote abgegeben.

Ob auch der chinesische Markt einbezogen wird, möchte Herr Börstler wissen.

Herr Gerth erklärt hierzu, dass der chinesische Markt oftmals nicht die erforderlichen Qualitätsstandards vorweisen kann.

Frau Gauch stellt fest, dass es kaum möglich ist, kostendeckend zu wirtschaften. Allerdings findet sie die Formulierungen im Anhang und Lagebericht in Bezug auf die Corona-Pandemie

fragwürdig. Aufgrund der vergangen 2 Jahre hätte man vieles ableiten können.

Herr Knöppel erklärt, dass aufgrund von gesetzlichen Vorgaben immer nur Betrachtungen für 1 Jahr aufgenommen werden dürfen.

Herr Zimmermann hinterfragt, ob das vorliegende Defizit im Bereich Abfall evtl. durch kompostierten Bioabfall kompensiert werden kann.

Herr Knöppel erklärt hierzu, dass der Bioabfall von der ZAK verwertet wird. Die entstehenden Kosten für die Abholung werden hier gegengerechnet.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Durchgeführte Maßnahmen auf den Frankenthaler Friedhöfen im Jahr 2021

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	15.02.2022	2	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:		Stimmeneinheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 83-8								

Protokoll:

Frau Mayer stellt die beigefügte Power-Point-Präsentation vor.



Aktenzeichen: Freie Wählergruppe Frankenthal e. V.

Datum:

Hinweis:

Verstärkeranlage in der Trauerhalle Eppstein u. a.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	15.02.2022	3	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschluss-	Protokollanmerkungen und		Kenntnisnahme:	<input type="checkbox"/>	Stimmeneinheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
vorschlag:	Änderungen			<input checked="" type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver-		Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				waltung ist beigefügt:			
Abdruck an: 83-8								



Herrn Oberbürgermeister
Martin Hebich

67227 Frankenthal

Antrag an den Ortsbeirat Eppstein und den Betriebsausschuss

Betr. Verstärkeranlage in der Trauerhalle Eppstein u.a.

Aufgrund der Corona-Pandemie, besonders bei großen Beerdigungen, stehen viele Trauergäste vor der Trauerhalle. Leider hat schon bei einigen Beerdigungen die Verstärkeranlage versagt (Hornig, Huber) und die entsprechende Trauerfeier konnte außerhalb der Trauerhalle akustisch nicht verfolgt werden.

Wir bitten daher die Verwaltung dringend um die Erneuerung der Verstärkeranlage aus den 1980er Jahren und gegebenenfalls der Boxen. Auch beantragen wir die gründliche Prüfung der Funktionsfähigkeit der Anlagen in den anderen Vororttrauerhallen.

Bereits vor mehr als 2 Jahren hatte die FWG-Fraktion dies beantragt. Die zwischenzeitlich erfolgten Überprüfungen brachten nur jeweils vorübergehende Abhilfe bei den Störungen.

Wir bitten um Zustimmung.

Jesko Piana

Fraktionsvorsitzender

Protokoll:

Herr Knöppel erläutert die nachfolgende Stellungnahme zu dem Antrag.

Dem Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal wurde, nachgehenden zu den genannten Beisetzungen, mitgeteilt, dass die Außenlautsprecher der Trauerhalle in Eppstein nicht funktioniert haben.

Zur Prüfung der Funktionsfähigkeit wurde ein Tontechniker beauftragt. Dieser stellte am 19.01.2022 fest, dass sowohl der Verstärker als auch die Außenlautsprecher ohne Mängel sind. Das Problem der Nicht-Übertragung stellten die Einstellungen am Mischpult dar. Hier waren die Innenlautsprecher auf das maximale eingestellt, was zur Folge hatte, dass die Außenlautsprecher durch die Kopplung kein Signal mehr nach außen geben konnten.

Der Techniker änderte die Einstellungen so ab, dass sowohl in der Trauerhalle als auch außerhalb der Trauerhalle die Übertragung gut zu hören ist.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass insbesondere Teilnehmer der Trauerfeiern bei Abspielen der Musik etc. Änderungen an den Einstellungen vorgenommen haben. Auch ein Hinweisschild konnte dies bisher nicht verhindern.

Es ist also davon auszugehen, dass trotz der vollen Funktionsfähigkeit des Verstärkers sowie der Boxen, Ausfälle auf Grund falscher Handhabung nicht verhindert werden können.

Aus diesem Grund ist der Eigen- und Wirtschaftsbetrieb dabei den Markt zu sondieren, um eine geeignete Alternative zu erwerben.

Herr Börstler schlägt eine regelmäßige Überprüfung der Einstellungen durch einen Techniker vor um eine Neuanschaffung zu vermeiden.

Frau Mayer erläutert hierzu, dass dies aufgrund der Vielzahl der Trauerfeiern schwierig ist. Es soll lediglich ein Austausch der Lautstärkeregelung stattfinden, sodass alles weiter voreingestellt ist und es keiner Änderung mehr bedarf.

Herr König fügt hinzu, dass ebenfalls eine Überprüfung des Hauptfriedhofes stattfinden soll.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Sauberkeit in Frankenthal

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	15.02.2022	4	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input type="checkbox"/>	Stimmeneinheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an: 83-4								

Protokoll:

Herr Knöppel beginnt damit, dass das Thema Sauberkeit in Frankenthal den EWF seit längerem beschäftigt. So werden insbesondere seit Beginn der Corona-Pandemie vermehrt Vermüllungen und Verunreinigungen auf öffentlichen Flächen festgestellt. Nach Einschätzung der Verwaltung hat das Ausmaß leider zugenommen.

Derzeit wird der EWF bei der Müllbeseitigung und Beseitigung von Verunreinigungen als Auftragnehmer für die Stadt Frankenthal tätig.

Der EWF plant deshalb zunächst innerhalb der Verwaltung eine Arbeitsgruppe einzurichten, zu der alle Bereiche eingeladen werden, die mit dem Thema Sauberkeit/Reinigung befasst sind. Das betrifft neben den EWF die Bereiche Ordnung und Umwelt, Familie, Jugend und Soziales, Planen und Bauen (als Hauptauftraggeber des EWF) sowie die Klimaschutzmanagerin.

In dieser Arbeitsgruppe sollen verschiedene Maßnahmen besprochen werden um daraus konkrete einzelne Schritte ableiten zu können. Ziel ist es dabei die Sauberkeit in Frankenthal zu erhöhen.

Dies beinhaltet präventive, repressive, partizipative und operative Maßnahmen.

Teilweise sind solche Vorhaben schon umgesetzt bzw. in der Planung.

Bei den präventiven, d.h. aufklärenden bzw. sensibilisierende, Maßnahmen wäre beispielsweise die jährliche Putzaktion, das Abholangebot des EWF in Form der Putzpakete zu nennen. Hier kann jeder sich ein solches Putzpaket jederzeit beim EWF abholen und bestimmte Flächen reinigen.

Dazu zählt auch die für Mitte des Jahres geplante Anti-Wegwerf-Kampagne. Zur Information und Sensibilisierung der Bevölkerung wurde darüber hinaus mit dem Abfallkalender auch einen Flyer über die Straßenreinigung und die zu beachtenden Regelungen verteilt.

Überlegungen die Funktion eines sogenannter „Kümmerers“ einzurichten, der neben der Reinigung bestimmter Schwerpunkte auch gezielt den Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern sucht und sie anspricht, wird geprüft.

Die repressiven, d.h. entgegenwirkenden Maßnahmen betreffen insbesondere den Einsatz des Kommunalen Vollzugsdienstes und der Anlagenaufseher. Hierzu stehen Überlegungen über die Ausweitung an.

Die partizipativen, d.h. mitwirkenden, Maßnahmen mit den Bürgerinnen und Bürgern zur Beseitigung von Verunreinigungen bzw. Verbesserung der Sauberkeit sind seit längerem teilweise fest installiert.

Zu nennen wäre hier beispielsweise der Mängelmelder. Unter www.maengelmelder.de können Vermüllungen und sonstige Verunreinigungen der Stadt Frankenthal gemeldet werden.

Daneben gibt es die Patenschaften für Kinderspielplätze, die das Ziel haben, dass sich jemand um die Kinderspielplätze kümmert, ein Auge auf sie hat, Verunreinigungen jeweils meldet und die Spielplätze im Rahmen seiner Möglichkeiten reinigt.

In Erwägung zu ziehen ist in diesem Zusammenhang, ob auch Patenschaften für Baumscheiben-/Begleitgrünreinigungen oder Depotcontainerstandplätzen noch zusätzlich initiiert werden können.

Dies ist sicherlich eine Möglichkeit, um weiterhin für das Thema Sauberkeit in Frankenthal zu sensibilisieren.

Ein weiterer Gesichtspunkt im operativen Bereich wird sein, die Flinke Truppe flexibler (auch unter der Woche und außerhalb der Arbeitszeiten) einzusetzen.

Diese vorgenannten Punkte sollen in dieser Arbeitsgruppe besprochen werden.

In einer der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses wird darüber berichtet und weitere Schritte werden vorgestellt.

Frau Gauch möchte wissen, welche Mengen der illegal deponierte Abfall beträgt und wie hoch dessen Entsorgungskosten sind.

Der Niederschrift wird nachfolgendes hinzugefügt:

Kostenzusammenstellung

	2021	2020	2019
Personalkosten	95.980,-- €	106.050,-- €	112.680,- €
Einsammlungs- und Logistikkosten	32.353,-- €	31.450,-- €	31.055,--€
Geschätzte Abfallmenge*	60 Mg	50 Mg	50 Mg

* Hierbei handelt es sich lediglich um eine geschätzte Abfallmenge. Grundsätzlich werden die illegalen Abfälle, die in der Gemarkung eingesammelt werden, den entsprechenden Abfallfraktionen im Wertstoffcenter (Elektroschrottcontainer, Metallschrottcontainer, Bauschuttcontainer, sperrige Abfälle-Container, Altholzcontainer, Restabfallcontainer etc.) zugeordnet und darüber entsorgt. Eine konkrete Entsorgungskostenschätzung ist aus diesem Grund genauso schwierig. Tendenziell lässt sich eine Erhöhung der geschätzten Abfallmenge aus illegalen Abfallablagerungen jedoch feststellen.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

Bekanntgabe der Entscheidung aus der nichtöffentlichen Sitzung

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Betriebsausschuss	15.02.2022		Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input type="checkbox"/>	Stimmeneinheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Unterschrift:	<input type="checkbox"/>
Abdruck an:								

Protokoll:

Herr Knöppel informiert die Öffentlichkeit darüber, dass in dem nichtöffentlichen Sitzungsteil Informationen zu Erweiterung des muslimischen Gräberfeldes auf dem Hauptfriedhof besprochen wurden.